

Einbruchschutz nach ECB-S und VdS

Einbruchschutz nach ECB-S:

Seit Januar 2002 wird vom European Certification Board - Security Systems (ECB-S), dem neuen Zertifizierungsorgan der Forschungs- und Prüfgemeinschaft Geldschränke und Tresoranlagen (FuP) e.V. als Zertifizierungsstelle nach EN 45011 ein ECB-S - Produktzertifikat vergeben.

Grundlage für die ECB-S - Zertifizierung ist eine Typprüfung nach einer Europäischen Norm für Produkte des Geldschrank- und Tresorbaus zum Schutze gegen Einbruchdiebstahl und Brände sowie für Hochsicherheitsschlösser.

Mit der ECB-S-Zertifizierung wird die Übereinstimmung der Produkte mit den Europäischen Normen bestätigt.

Grad nach EN 1143-1/RAL-RG 627 EMA= VdS anerkannte Einbruchmeldeanlage	Versicherungssummen (gewerbliche Nutzung)		Versicherungssummen (Private Nutzung)	
	Ohne EMA (in Euro)	Mit EMA (in Euro)	Ohne EMA (in Euro)	Mit EMA (in Euro)
Klasse 0 (N)	10.000,-	20.000,-	40.000,-	80.000,-
Klasse I	20.000,-	40.000,-	65.000,-	130.000,-
Klasse II	50.000,-	100.000,-	100.000,-	200.000,-
Klasse III	100.000,-	200.000,-	200.000,-	400.000,-
Klasse IV	150.000,-	300.000,-	400.000,-	800.000,-
Klasse IV KB	250.000,-	500.000,-	in Absprache mit dem Versicherer	
Klasse V	250.000,-	500.000,-	in Absprache mit dem Versicherer	
Klasse V KB	375.000,-	750.000,-	in Absprache mit dem Versicherer	



Auf der Innenseite der Tresortüre sind dann die Zulassungen bzw. Prüfungen mittels solcher Plaketten angebracht. Sie finden die Produkte dann bei den Zertifizierungsstellen auf der Homepage unter www.vds.de sowie unter www.fup-gut.de.

Wenn ein Tresor für Einbruch- und Feuerschutz zertifiziert ist, dann sind auf jeden Fall zwei Plaketten angebracht.

Feuerschutz nach ECB-S und VdS

Die Tresore werden in einem speziellen Verfahren von der amtlichen Materialprüfanstalt für das Bauwesen des IBMB der TU Braunschweig auf ihre Feuer-tauglichkeit geprüft. Dabei kommt ein speziell hergerichteter Brand-Prüfraum zum Einsatz, in dem die Tresore (Diskettentresore und Dokumententresore) einer Feuerprüfung in Kombination mit einer Sturzprüfung unterzogen werden. Dazu kommt noch die Feuerwiderstandsprüfung.

Folgende Tests werden zur Erstellung der standardisierten Abkühlungskurve für die Feuerwiderstandsprüfung (120 Minuten) vorgenommen.

Die Beflammung erfolgt entweder 60 Minuten für S 60 Tresore oder 120 Minuten für S 120 Tresore. Danach bleiben Tresore der Klasse P noch mindestens eine Stunde und Tresore der Klasse D noch mindestens 12 Stunden im abkühlenden Brandraum. Bei der gesamten Prüfung darf die Temperatur im Tresor den kritischen Wert nicht überschreiten.

Bei der Feuerstoßprüfung soll der Tresor einer plötzlichen Hitze ausgesetzt werden. dazu wird der Brandraum auf 1090 °C erhitzt, bevor der Safe eingeführt wird. 15 Minuten später wird die Brandraumtemperatur erneut auf 1090 °C erhöht und für Klasse S 60 Tresore 22,5 Minuten und für S 120 Tresore 45 Minuten gehalten. Bei der anschließenden Sturzprüfung wird der Probetresor aus 9,15 m auf eine Aufschlagfläche herabgestürzt und danach wieder in den 840 °C heißen Brandraum eingeführt. Dieser Temperatur müssen nun S 60 Tresore wiederum 22,5 Minuten und S 120 Tresore 45 Minuten standhalten.

Einstufung von feuersicheren Tresoren:

„P“ = Geschützt sind hitzeempfindliche Papiere und Akten bis zu 170 °C Temperatur im Inneren des Tresors.

„DIS“ = Geschützt sind hitze- und feuchtigkeitsempfindliche Datenträger, z. B. Disketten, CD, Streamer-Tapes, bis zu 50 °C Temperatur im Inneren des Tresors.

Feuerschutz Grad nach EN 1047-1	Temperaturerhöhung (maximal) ausgehend von einer Raumtemperatur von 20 Grad Celsius	relative Luftfeuchtigkeit (maximal)
60 min	120 min	
S 60 P	S 120 P	150 °C
S 60 D	S 120 D	50 °C
S 60 DIS	S 120 DIS	30 °C
E 60 P/DIS	E 120 P/DIS	30 °C
		85%
		85%
		85%